



Sehr geehrte Landwirtin, sehr geehrter Landwirt,

der Mai ist der Hoffnungsmonat. Alles blüht, die Sonne steigt höher, und so ganz langsam ist auch ein Ende der Corona-Auflagen in Sicht...

Natürlich ist diese Aussage, neutral betrachtet, etwas schöngefärbt. Anders formuliert könnte man genauso richtig sagen: Wir haben immer noch den Lockdown, die Erzeugerpreise sind viel zu niedrig und es droht eine grüne Regierung.

Aber der Mensch lebt von der Hoffnung, und irgendwie ist es ja auch immer noch gut gegangen. Also lassen Sie uns optimistisch den Mai genießen, mit Schützenfest über den Gartenzaun hinweg.

Das Schöne ist ja: Wir können und dürfen arbeiten. Zum Beispiel auf dem Acker. Da sieht's folgendermaßen aus:

Mais:

Die Maisaussaat startete dieses Jahr vielerorts etwas später. Daher und durch die kühlen Temperaturen kommt der erste Mais erst jetzt aus dem Boden. Es ist wichtig, dass der Mais im 3- bis 4- Blattstadium nicht in Konkurrenz mit Unkräutern steht. Ab diesem Stadium wird die Kolbenanlage in der Pflanze gebildet. Durch immer wiederkehrende Regenschauer haben wir eine ausreichende Bodenfeuchte um eine gute Wirksamkeit mit Bodenherbiziden zu erzielen. Pflanzenschutzmittel sind auf unseren Lägern ausreichend vorhanden. Unsere Außendienstmitarbeiter stehen Ihnen beratend zur Seite.

Getreide:

Die Kulturen sind auf Grund der kühlen Temperaturen sehr verhalten mit Krankheiten befallen. Dennoch ist auf Mehltau, Roste, Netzflecken und Rynchosporium zu achten. Weizen, der vor 3-4 Wochen schon mit Fungiziden behandelt wurde verliert nun allmählich seinen Schutz. Durch anhaltende Nässe besteht die Gefahr einer Septoriainfektion. Daher sollte bei diesem Weizen nun eine weitere Maßnahme stattfinden. Die Wintergerste ist auf vielen Flächen am „Pinseln“. Somit kann in der KW 20 je nach Bestandsentwicklung mit der Abschlussbehandlung begonnen werden.

Kartoffeln:

Die Pflanzung der Kartoffeln ist weitestgehend abgeschlossen. Jetzt sollte der richtige Termin für eine breite Herbizidmaßnahme im Voraufbau stattfinden. Um die Bodenwirkung der Pflanzenschutzmittel besonders auszunutzen zu können sind Termine nach Niederschlägen geeignet, wie wir sie nun vielerorts hatten.

Grünland/Grünroggen:

Das erste Grünland bzw. Grünroggen wird gemäht. Zurzeit herrscht die Brut- und Setzzeit von Wildtieren. Die Tiere suchen in den hohen Beständen nach Nahrung und Deckung. Daher versucht bitte die Tiere aus den Flächen zu vergrämen.

Und Sie können sich eventuell lang gehegte Wünsche erfüllen:

- Wir haben diverse Staplerschuppen sowie eine Getreidereinigung günstig abzugeben. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Ralf Tihen, 05963-9419-0.
- 22 Roggenstrohquaderballen (Hallengelagert!!!) zu verkaufen, 90*1,20*2,20m.
Bei Interesse melden Sie sich gerne bei unserem Kollegen Norbert Strüwing (0176/ 19 93 39 30)

Dann haben wir noch eine Bitte an Sie:

Liebe Kunden, bitte geben Sie Ihre Futterbestellungen nicht mehr bei unseren Außendienstmitarbeitern oder in den Filialen auf, sondern direkt in Bawinkel. Immer wieder kommt es zu Übertragungsfehlern. Die Kolleginnen und Kollegen in Bawinkel sind an Ihrem Platz und können die Bestellungen so am besten aufnehmen und direkt bearbeiten. Die Kollegen auf den Filialen oder im Außendienst sind oft unterwegs oder in einem Arbeitsprozess und können dann die Bestellungen nur unter schwierigen Bedingungen annehmen. Bitte haben Sie Verständnis. Vielen Dank.

Wir wünschen Ihnen einen wonnigen Monat Mai. Bleiben Sie gesund.

Ihr TIBA - TEAM